Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 13

Artikel: Eine neue patentierte Türdrückerverbindung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)

Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 2485 05

Alt bewährte Ia Qualität **Treibriemen** mit Eichen-Grubengerbung

Telephon. Erste Referenzen. Telegramme: Gerberei Horgen.

Eine neue patentierte Türdrückerverbindung

der Firma

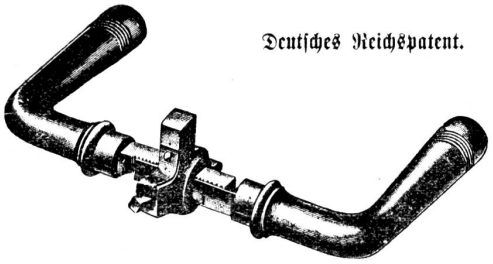
Sächsische Baubeschläge-Fabrik Otto Grieshammer Dresden-A.

Das veraltete System des Aufpassens und Verbohrens, wodurch die schönen Bronzegarnituren, welche doch gleichzeitig zum Schmuck und zur Zierde des Zimmers dienen sollen, zerkratzt und unansehnlich werden, war längst ein Uebelstand und entsprach nicht mehr unserer Zeit, wo alles darnach strebt, Neuerungen und Erfindungen derartig zu verwerten, daß Mängel jeder Art ausgeschlossen sind und die Sache nach Möglichkeit vereinfacht wird.

Bisher waren nun viele Versuche gemacht worden, eine Drückerverbindung zu erfinden, welche allen Wünschen entsprochen und die großen oder kleinen Mängel nicht aufgewiesen hätte, ohne daß es bisher gelungen war, etwas Vollkommenes zu schaffen.

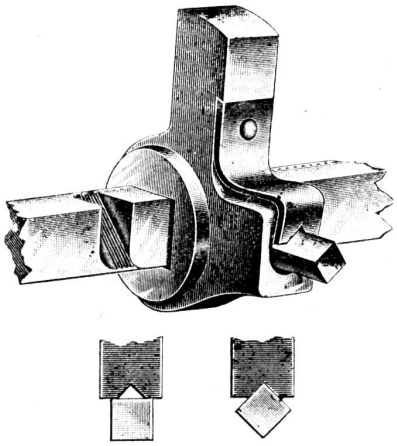
Nun ist jetzt von der Firma Sächsische Baubeschläge-Fabrik Otto Grieshammer, Dresden-A, eine patentierte Türdrückerverbindung gefertigt worden, welche wohl mit Recht als die beste, die bis jetzt existiert, genannt werden kann, und leistet die Firma für unbedingte Haltbarkeit und vollkommen sicheres Festsitzen eine fünfjährige Garantie, was doch gewiß für die Güte dieser Befestigung bürgt.

Die Türdrückerverbindung „Grieshammer" ist nicht teurer als das bisherige Aufpassen und Verbohren, und sogar billiger als ähnliche Systeme, die in den Handel gebracht werden. Ferner hat dieselbe, abgesehen von der großen Zeitersparnis, da das Einpassen und Verbohren wegfällt, den Vorteil, daß sie auf jede Türstärke paßt und ohne Schwierigkeit für jede Türstärke verstellbar ist.



Deutsches Reichspatent.

Das Anbringen der Türdrücker durch diese Verbindung ist auch erst dann nötig, wenn der Bau bezogen wird und werden daher die Beschläge vorher während des Bauens, Streichens 2c. nicht schon zerkratzt und beschmutzt. Die Befestigung ist dauerhaft und solid gearbeitet und die beiden diagonal geteilten und gezahnten in die Drücker eingegossenen Stifte sowohl, als auch die durch die Schloßnuß gehende Klemmschraube sind aus bestem Stahl hergestellt. An der Schloßnuß ist eine Stahlfeder angenietet, welche derart auf die Schraube drückt, daß ein Zurückweichen derselben vollständig ausgeschlossen ist. Das Anziehen der Klemmschraube geschieht mittelst eines Vierkantschlüssels und ist dieselbe daher mit angefeiltem Vierkantknopf versehen.



Die Firma liefert Schlösser nebst Drücker mit ihrer Drückerbefestigung fix und fertig zum Anschlagen, einschließlich der Türschilder mit aufgenieteten Vorhängeln und eingestanzten Schlüssellöchern, und zwar kann jeder im Musterbuch befindliche Drücker mit der neuen Befestigung geliefert werden.

Die Befestigung „Grieshammer" ist von Behörden, Architekten, sowie ersten Fachleuten ausprobiert und verwendet worden und stehen Interessenten prima Referenzen, sowie Prospekte u. s. w. jederzeit gerne zur Verfügung.

Zu beziehen sind die Schlösser mit Befestigung von jeder besseren Eisenhandlung.

Verbandswesen.

Der Schreinermeisterverein von Nidwalden hat einen einheitlichen Tarif für Schreinerarbeiten in Bau und Möbel aufgestellt. Anderwärts zur Nachahmung empfohlen.

Maurer- und Handlangerstreik in Lausanne. Der Streik ist nun zur Tatsache geworden. Mit 869 gegen 200 Stimmen wurde in einer Versammlung von Maurern und Erdarbeitern vom Dienstag abend (19. Juni) in diesem Sinne Beschluß gefaßt. Die Gesamtzahl dieser Arbeiter in Lausanne schätzt die „Revue" auf 2000. Ueberraschend kam dieser Beschluß nicht, denn seit Monaten wurden, bemerkt das genannte Blatt, die Leute durch

Hochdruckwasserschläuche für Garten- und Strassenbesprengung

Vorzügl. Neuheiten in Schlauchhaspeln und Rasensprengern

Lager in sämtl. Armaturen für Bespritzung von Gärten, Strassen etc.

Hanf- und Flachs-Schläuche in bekannter unübertrefflicher Qualität sowie Armaturen für Feuerwehrzwecke 3 06

Wein- und Bierschläuche Dampf- und Säureschläuche

Spezialität: Schläuche aus „Dermatin" für jeden Bedarf

ROB. JACOB & Co. WINTERTHUR.

die Anarchisten- und Gewerkschaftspresse fanatisiert. Die kleine Gruppe der schweizerischen Arbeiter ist, als sie jüngst einen annehmbaren Vertrag mit den Meistern abschloß, geradezu als Verräter hingestellt worden. Die Streikenden sind alle Ausländer. Zurzeit haben die Maurer bei zehnstündiger Arbeitszeit einen Stundenlohn von 50 Rp. Die Unternehmer offerierten eine Erhöhung auf 53 Rp. und für die Erdarbeiter eine solche von 40 auf 45 Rp. Die Streikenden verlangen aber einen Stundenlohn von 65 für Maurer, 55 für Handlanger und 45 für Pflasterträger bei neunstündiger Arbeitszeit. Diese Sätze bedeuten eine Erhöhung um 25 %. Die Unternehmer, die ihre Bauten auf Grund der bestehenden Tarife übernommen, konnten auf so weitgehende Forderungen unmöglich eingehen. Man sieht voraus, daß der Streik unter diesen Umständen wahrscheinlich von langer Dauer sein wird. Zurzeit ist er fast allgemein. Frägt man die Leute, so gestehen viele, sagt die „Revue", daß sie die Wendung bedauern. Aber gegenüber dem Terrorismus sind sie zurzeit ohnmächtig. Sie fürchten Rache und Mißhandlung, Messerstiche nicht ausgeschlossen. Am Dienstag morgen waren in Lausanne mit zwei Zügen allein schon hunderte der Ausständigen abgereist. Der Streik wird um so mehr empfunden, als vom Frühjahr an die Arbeitskräfte unzureichend waren.

Der Fortgang der Bautätigkeit ist empfindlich gestört. „Es ist ein Unglück für unser Land," jammert die „Revue", daß es nicht genügend Maurer produziert, sodaß wir auf die fremden angewiesen sind, — die ohnehin sehr mobil sind. Der verstorbene Staatsrat Viquerat hatte eine Maurerschule in Lausanne gegründet, die den Burschen, die für das Fach Lust hatten, manche Vorteile bot. Die Anstalt machte komplett Fiasko; der Waadtländer hielt sich eigensinnig zurück und überließ das Terrain lieber den von auswärts Kommenden.

In Locle ist der Streik der Schreiner und Zimmerleute beendigt. Die Verständigung kam in einer Sitzung von Vertretern der Meister und Arbeiter unter Vorsitz von Gemeinderat Piguet zustande. Als hauptsächlichste Bestimmung gilt die zehnstündige Arbeitszeit (Samstag neun Stunden), sowie eine Erhöhung von 15 Prozent auf den Stundenlohn.

Arbeiterbewegung im Hinterthurgau. In Eschlikon und Balterswil hatten die italienischen Maurer und Handlanger den Zehnstundentag und eine Lohnaufbesserung verlangt, welche Forderungen nur von einem Meister bewilligt wurden. Bei diesem wird fortgearbeitet; bei den anderen Meistern ruht die Arbeit, da die Arbeiter entlassen wurden und abgereist sind. Auch in Sirnach und Münchwilen ist eine Lohnbewegung der Maurer im Gange.

Verschiedenes.

Diplomiert! Herr Otto Honegger, Sohn von Architekt Honegger in Zürich, hat sich in Paris das Diplom als Architekt der französischen Regierung erworben. Unter 35 Aspiranten erreichte er die höchste Punktzahl.

Schweizer Technikumsschüler im Auslande. An der technischen Hochschule in Stuttgart studieren 24 Schweizer und genau ebensoviele an der technischen Hochschule in Dresden.

Palace-Hotel Luzern. Im Verzeichnis der Baumeister, Bauhandwerker und Lieferanten, welche an der Erstellung dieses Prachtbaues mitgewirkt haben, ist noch nachzutragen, daß die Gußbausteinfabrik A.-G. Zürich die Gußbausteine ✚ Pat. 15,483 für die Scheidewände geliefert hat. Bei der Wichtigkeit, welche dem Scheidewandmaterial besonders bei einem Hotelbau zukommt, ist dieser Nachtrag wohl gerechtfertigt.

Auch wollen wir noch nachtragen, daß die Zürcher Firma „Magneta" (Fabrik elektrischer Uhren) in diesem Hotel, gleich wie in den hervorragendsten Hotels des In- und Auslandes, eine elektrische Uhrenanlage, bestehend aus 33 Uhren, installiert hat.

Mailänder Ausstellung. In Nr. 46 des „Baublatt" brachten wir eine kurze Beschreibung des Salons im Schweizer Pavillon. Wir wollen hier noch nachtragen, daß der Entwurf für die Innenräume dieses Hauses von der Zürcher Firma Zöllner & Berner stammt, ebenso die Angabe der Farben und selbst die Aufstellung und Dekorierung dieses Raumes durch die Organe des genannten Spezialgeschäftes für Innendekoration und Kunstgewerbe ausgeführt wurden.

Bauwesen in Zürich. Die Zürcher Architektenfirma Pfleghardt & Häfeli hat, nachdem sie schon u. a. das Hotel „Rigi" in Luzern und den Zürcher „Gotthard" mit Erfolg umgestaltete, den Gesamtumbau des Hotel Baur en Ville übernommen. Wer die hoteltechnische Erfahrung und die meisterhafte Dispositions-